

gate.ruhr: Mit Riesenschritten in Richtung Zukunft

Die Planungen für das Industrie- und Gewerbegebiet schreiten weiter voran. Wie denken Menschen aus Marl und Umgebung über das Großprojekt?

Das „Tor zur Zukunft“ öffnet sich bei strahlendem Sonnenschein: Die Temperaturen liegen bei gut über 20 Grad, als etwa 60 Besucherinnen und Besucher das Pfortnerhäuschen des ehemaligen Bergwerks Auguste Victoria 3/7 passieren. Die RAG Montan Immobilien und die Stadt Marl hatten zu einer Exkursion über das normalerweise für die Öffentlichkeit unzugängliche Gelände eingeladen, um über die Pläne für das 90 Hektar große Areal zu informieren. Hier soll in Rekordzeit das „Tor zur Zukunft“, das Industrie- und Gewerbegebiet gate.ruhr - die neue Victoria entstehen. Während circa 15 Fotografinnen und Fotografen markante Orte auf dem Gelände ansteuern, geht es für die zweite Gruppe von

der Lohn- und Lichthalle über den südlichen Teil der Fläche an der riesigen Kohlenmischhalle vorbei hin zu einem Plateau. Mit Panoramablick auf das Bergwerksareal erläutern Dr. Manfred Gehrke, Wirtschaftsförderer der Stadt Marl, und Volker Duddek, Projektleiter der RAG Montan Immobilien, wie das Gelände vom Norden aus erschlossen werden soll.

Gespräche über die Zukunft

MARL ERLEBEN hat mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Exkursion über ihre Gedanken zum geplanten Industrie- und Gewerbegebiet gesprochen und die Menschen hinter dem Projekt gate.ruhr befragt.



gate.ruhr ist eine Riesenchance für das nördliche Ruhrgebiet. Wenn sich in den kommenden Jahren ein Unternehmen im Ruhrgebiet ansiedeln möchte, dann soll es auf dem Gelände von gate.ruhr sein - das ist unser Ziel. Derart große, zusammenhängende Flächen, wie es sie im Norden des Areals gibt, finden sich in der Region nur selten.

Dr. Manfred Gehrke,
Wirtschaftsförderer der Stadt Marl

gate.ruhr hat Potenzial: Kaum eine Fläche hat eine Anbindung an Schiene, Autobahn und Hafen zu bieten. Auch der Fortschritt des Projekts ist beispielhaft. Gemeinsam mit der Stadt Marl haben wir ein Strukturkonzept entwickelt. Die Planung wird jetzt immer weiter verfeinert und wir hoffen, in einem Jahr mit der Ausführungsplanung zu beginnen.

Volker Duddek,
Projektleiter der RAG Montan Immobilien



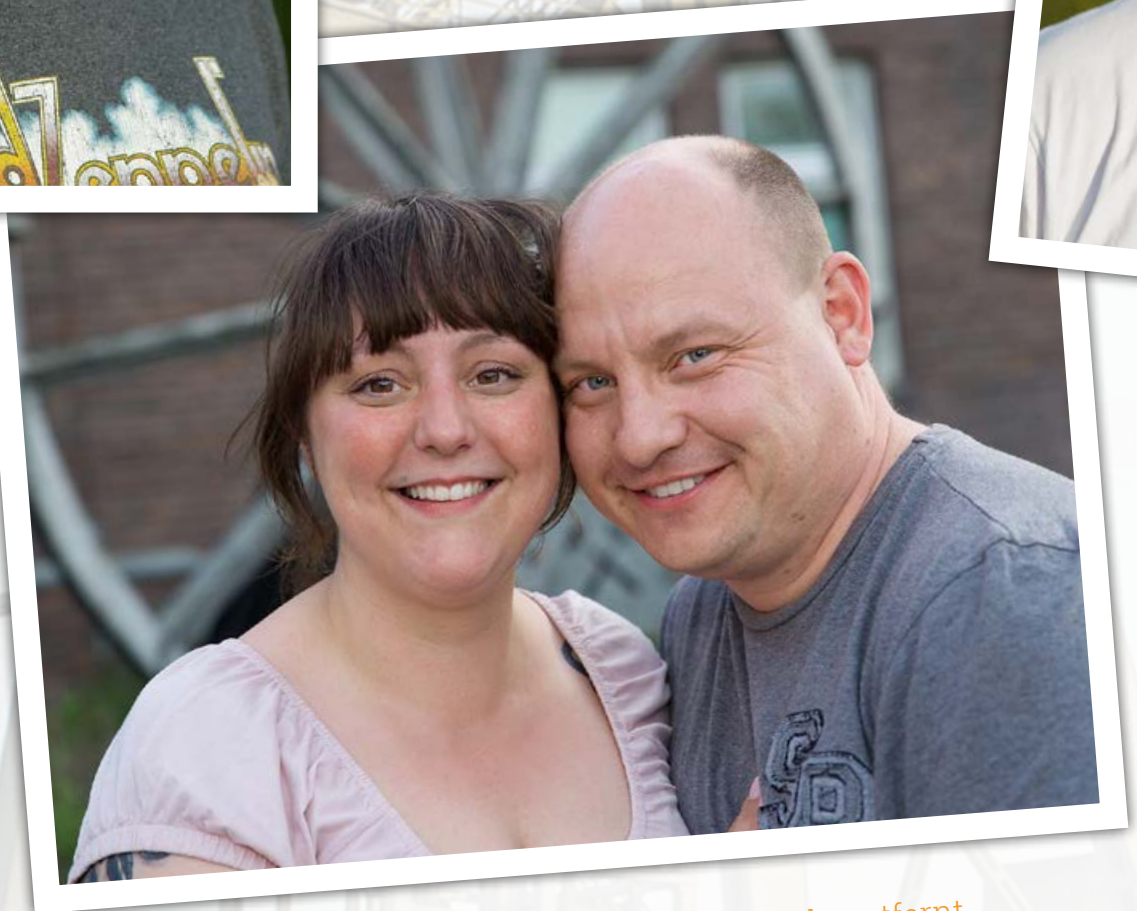


Als Kind bin ich hier ganz in der Nähe aufgewachsen und konnte mitverfolgen, wie der Standort nach und nach gewachsen ist. Wenn die Entwicklung der Fläche richtig angefasst wird, könnten hier wieder viele Arbeitsplätze entstehen.

Ralf Winking

Ich finde es sinnvoll, hier ein Industrie- und Gewerbegebiet zu errichten, allein schon wegen der Nähe zur Autobahn. Es ist nicht mehr lang, bis mein Dienst als Zeitsoldat endet – dann könnten sich mir an diesem Standort gute Chancen bieten.

Chris Schneider



Wir wohnen nur wenige Meter Luftlinie vom Gelände entfernt und finden es interessant, was hier vor unserer Haustür passiert. Wir sind gespannt, inwieweit die Pläne für das ehemalige Bergwerk in die Tat umgesetzt werden.

Sandra und Sascha Posdziech



Ich komme aus Neukirchen-Vluyn. Dort hat die RAG Montan Immobilien gemeinsam mit der Stadt erfolgreich ein ehemaliges Bergwerksgelände entwickelt. Nach der Planungsphase gingen die Arbeiten sehr zügig voran.

Wilhelm Spickers

Natürlich finde ich es schade, dass der Bergbau hier zu Ende gegangen ist. Doch es ist ein beruhigendes Gefühl, dass dieser Standort als gate.ruhr jetzt weiterhin ein Ort für Arbeit und Broterwerb sein soll.

Thomas Wlochinski,
ehemals Leiter des Tagesbetriebs auf AV 3/7